



SZUFALLS
NSTFILM
LENDSPIEL 2023
MANNPU
DOKUMENTATION
VINGTEEBL
BAGCATAS
CIURETHE





VORWORT der Lendhauer.....	10
DANK AN.....	14
KLAGENFURTER KUNSTFILMTAGE im Lendhafen.....	18
GLÜCK DES ZUFALLS Temporäre Installation von Lisa Großkopf.....	26
KONZERT RAHEL.....	34
BACHMANNPREIS PUBLIC VIEWING im Lendhafen.....	38
DER LENDHAFEN Gastbeitrag von Elias Hirschl.....	42
DRAUSSEN DRINNEN.....	52
TEEBEUTEL/TEABAG Temporäre Intervention von Markus Hiesleitner.....	54
KONZERT Catastrophe & Cure.....	62
THEORY, CULTURE & SOCIETY SUMMER SCHOOL 2023 im Lendhafen.....	66
LENDART-KÜNSTLER*INNEN seit 2008	70
IMPRESSUM.....	72





NO

Zum nunmehr 15. Mal gab es im Sommer Kunst- und Kulturprogramm im Lendhafen, der im wettermäßig sehr turbulenten Jahr 2023 wahrlich einen sicheren Hafen darstellte. Wir hatten Glück: unsere Installationen blieben unversehrt, unser Programm konnten wir problemlos umsetzen. Viele andere blieben leider nicht verschont, und ihr Hab und Gut wurde von Hagel, Regen oder Grundwasser in Mitleidenschaft gezogen. In sehr vielen Teilen der Welt gab es Wetterextreme, und es war global gesehen der heißeste Sommer seit Aufzeichnungsbeginn. Thematisch umso passender war daher die zweite Installation unserer Saison, in der Markus Hiesleitner das Verhältnis vom Menschen zur Natur beleuchtete und appellierte, mehr Verbundenheit zu ihr herzustellen (S. 54). Musikalisch rahmten Catastrophe & Cure den Eröffnungsabend – ein Bandname wie ein Hoffnungsschimmer.

Nicht minder bedeutsame Themen wurden bei den erstmals von Fritz Hock kuratierten Kunstfilmtagen behandelt, bei denen Anja Medved, Lisbeth Kovačič und Markus Guschelbauer zu Gast waren. Medveds und Kovačič‘ Filme fokussierten das Thema Grenze, Guschelbauers Arbeiten befassten sich mit Raum, Territorium und Aneignung (S. 18).

In der ersten Installation, zu sehen von Juni bis August, ging Lisa Großkopf mit spielerischem Zugang dem Beziehungsgeflecht von Arbeit, Konsum und Wert nach (S. 26), das Konzert zur Eröffnung spielte RAHEL. Beim Bachmannpreis Public Viewing legten die GRRRLS DJs und DJ Commander Venus auf, mit Elias Hirschl und Christopher Hüttnersberger hatten wir Ein Gespenst auf der Bühne, und bei Tex Rubinowitz‘ und Maik Novotnys Quiz hätte dieses Mal beinahe ein anderes Team als sonst die begehrte Melone gewonnen (S. 38). Zwei Abende voll Beats und Grooves konnte das Publikum dank unserer Kooperationen genießen: einmal mit den DJs von DRAUSSEN|DRINNEN (S. 52), einmal mit DJ Felipe Calvito, der im Rahmenprogramm der Theory, Culture & Society Summer School 2023, organisiert von der Universität Klagenfurt, auflegte (S. 66).

Zu Beginn der Saison wurde die Lendplattform feierlich eröffnet, eine von der Stadt Klagenfurt gestaltete Terrasse mit Blick auf den Lendkanal, die gastronomisch von Michael Pontasch von der Hafenstadt Urban Area betrieben wird und einen weiteren Verweilort im Lendhafen darstellt. Die Jugendkultur-Szene war mit dem Urban Playground Festival im Lendhafen vertreten und bot ein umfangreiches Programm aus Workshops, Break Battles und Musik an. Und natürlich wurden regelmäßig und mit Präzision die Kugeln beim Pétanque-Spiel geworfen.



Der Kultursommer 2023 im Lendhafen ließ die Wogen hauptsächlich aufgrund von Gefallen und Zuspruch hochschlagen – eine Tatsache, die im Rückblick auf die letzten 15 Jahre nicht selbstverständlich ist, gab es doch oft Zeiten, in denen sich viele an dem Ort und an den dort stattfindenden kulturellen Aktivitäten gestört haben. Das positive Feedback und die guten Erfahrungen dieser Saison lassen uns motiviert, mit Freude und Zuversicht nach vorne schauen, wo wir in 15 Jahren den Lendhafen noch genauso als einen der urbansten und mit hochwertigem und vielfältigem Kulturprogramm bespielten Plätze in Klagenfurt sehen.

Sandra Hölbling-Inzko, Obfrau

DANK AN ALLE UNTERSTÜTZER*INNEN / ERMÖGLICHER*INNEN SPONSOR*INNEN UND PARTNER*INNEN

Wir bedanken uns bei den Fördergebern Stadt Klagenfurt, Land Kärnten und Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie bei unseren Sponsor*innen Abel und Abel Architektur und Lendbuch. Wir bedanken uns auch herzlich bei unseren Kooperationspartnern DRAUSSEN|DRINNEN und der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Ein großes Dankeschön gilt den Künstler*innen der heurigen Saison und natürlich dem Publikum, das bei den Veranstaltungen zu Gast war.





KLAGENFURTER KUNSTFILMTAGE IM LENDHAFEN
25. UND 26. MAI 2023
KURATIERT VON FRITZ HOCK

25.05.2023: Untersuchungen zu Grenze // Meja // Confine.
Filme von Anja Medved (Nova Gorica, Slowenien) und Lisbeth Kovačič
(Wien, Graz)

Anja Medved ist Künstlerin und Dokumentarfilmerin, sie lebt und arbeitet in Nova Gorica. Gemeinsam mit ihrer Mutter Nadja Velušček schuf sie ein umfangreiches Dokumentarfilmwerk, in dem sie die Erinnerungen von Menschen auf beiden Seiten der slowenisch-italienischen Grenze untersuchte. Sie entwickelte einen spezifischen dokumentarischen Ansatz, indem sie Erinnerungs-Sammelaktionen an ehemaligen Grenzkontrollpunkten organisierte.

Lisbeth Kovačič ist Filmschaffende, Fotografin und Bildende Künstlerin, sie lebt und arbeitet in Wien. In ihren Filmen, wie minor border (2015), #theircatsaswell (2016) und stepacross (2018), beschäftigt sie sich mit europäischen Grenzregimen.

Programm:

- Anja Medved, Smugglers' Confessionary, SLO 2010
- Lisbeth Kovačič, One Corner of Paradise, AUT 2022

Im Anschluss führte Fritz Hock das Künstlerinnengespräch.





26.05.2023: Interventionen und Verkehrungen.
Filme von Markus Guschelbauer (Wien)

Markus Guschelbauer lebt und arbeitet seit 2009 als freischaffender Künstler in Wien. In seinen fotografischen und filmischen Arbeiten beschäftigt er sich mit Landschaften. Seine Interventionen stehen für ein individuelles, subjektives Handeln eines einzelnen Körpers als Akteur in der Landschaft bzw. Natur und besprechen relevante Fragen von Raum, Territorium und dessen identifikatorischer Aneignung.

Programm:

- C.D.F, 2009
- Blau, 2011
- Balance, 2011
- Pose, 2017
- Peripheria, 2022
- who is afraid of green?, 2018
- Contemplation, 2017
- formale Erregung, 2012
- Im Schilf, 2020
- Glitter I, 2018
- Montology, 2017
- Reflektor, 2021/22
- so schön es von den bergen bald, 2022
- Rotation, 2022
- Heavy Rotation, 2022
- Spinning, 2019

Im Anschluss führte Ulli Sturm das Künstlergespräch.





**GLÜCK DES ZUFALLS.
TEMPORÄRE INSTALLATION VON LISA GROSSKOPF
02. JUNI BIS 07. AUGUST 2023**



An der zähen Masse der Automaten-Kaugummis haften klebrige Erinnerungen an unbeschwerte Kindheitstage. Seit Jahrzehnten lassen die unverwüstlichen Warenautomaten Kinderherzen höherschlagen. Mühsam ersparte Münzen verwandeln sie in zuckersüße Geschmacksexplosionen, knallbunten Plastikschnuck, schimmernde Gummibälle und vieles mehr. Doch während die farbenfrohe Warenwelt für manche Nostalgie in Kugelform verkörpert, entspringen die erschwinglichen Fabrikate am anderen Ende der Wertschöpfungskette oft einem Arbeitsumfeld unter widrigsten Produktionsbedingungen.

Lisa Großkopf beleuchtete in ihrer Installation im öffentlichen Raum das Beziehungsgeflecht von Arbeit, Konsum und Wert. In zeitintensiver Handarbeit fertigte sie Gegenstände, die über den Kunstautomaten vertrieben wurden. Den zwischen Kunst und Kitsch changierenden Objekten war die Wertfrage buchstäblich eingeschrieben: Für gerade einmal zwei Euro gab es nicht nur ein handgefertigtes Unikat, sondern auch direkt 25% des Kaufpreises rückvergütet. Indem die Künstlerin unter die kleinen Kunstwerke auch handelsübliche Springbälle mischte, kreierte sie den Moment des Zufalls, der bekanntlich den eigentlichen Zauber dieser Automaten ausmacht. Durch die Montage des Automaten an einem freistehenden Wandelement verlieh Großkopf der Installation einen archäologischen Anstrich und verwies so auf den Nostalgiefaktor, der diesen Auslaufmodellen per Definition innewohnt.







LISA GROSSKOPF

Lisa Großkopf (*1989) studierte Grafikdesign & Fotografie sowie Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz, TransArts an der Universität für angewandte Kunst Wien und Kunst & Kommunikation an der Akademie der bildenden Künste Wien. Sie hat in Gruppenausstellungen und solo in Österreich, Deutschland, der Slowakei, Norwegen, Israel und zahlreichen weiteren Ländern ausgestellt.



RAHEL
KONZERT AM 02. JUNI 2023
IM RAHMEN DER ERÖFFNUNG DER LENDART

Top Chartplatzierungen, Reviews von Musikexpress, Tagesspiegel, Kraftklubs Radio mit K, Diffus oder Puls. Konstantes Airplay in Deutschland und Österreich. Plätze in den wichtigsten deutschen Indie-Playlists, Support Shows für Die Sterne oder Danger Dan und zuletzt eine Shortlist-Platzierung für den Amadeus Austrian Music Award – RAHEL wirbelt mit ihrem Retro-Pop ordentlich Staub auf. Kein Wunder, denn mit ihrem verspielten Ernst und einer Stimme, die süchtig macht, ist sie einfach gekommen, um zu bleiben! Bei uns im Hafen konnte RAHEL mit ihrem Gitarristen leider nur für die Länge eines Sets bleiben, aber wir haben »immer noch ein Loch im Bauch« wegen ihnen. Mit ihrem gleichzeitig sanften und rockigen Sound haben sie das Publikum davon überzeugt, dass es im Leben sehr schöne Phasen gibt und man manchmal auch absichtlich in Fallen tapen sollte.





BACHMANNPREIS PUBLIC VIEWING IM LENDHAFEN

29. JUNI BIS 01. JULI 2023



Der Lendhafen lud auch heuer wieder dazu ein, die Lesungen und Diskussionen der Tage der deutschsprachigen Literatur via Live-Übertragung in entspannter Atmosphäre und bei guten Getränken mitzuverfolgen.

Am Donnerstagabend legten zwei der Grazer GRRRLS DJs auf, und sie haben uns mit ihrer Song-Auswahl auf drei feine und gemütliche Tage eingestimmt. Am Freitagabend gastierte Stadtschreiber Elias Hirschl mit Rapper und Producer Christopher Hütmannsberger alias Ein Gespenst auf der Bühne im Hafen. Auf poetische Weise verbinden sie deutschsprachige Lyrics, New-Wave-Gitarren und elektronische Elemente. Von DJ Commander Venus ausgewählte Indie-, Alternative- und Oldie-Perlen trafen im Anschluss an das Konzert aufs Ambiente des nächtlichen Lendhafens.

Am Samstagabend ging das berühmt-berüchtigte Literatur-Pop-Quiz in dezent aufgefrischter Form wieder im Rahmenprogramm der TDDL vor Anker und entlud seine große Fracht an Fragen. Wie immer bewegten sich die Fragen der beiden Quizmaster Tex Rubinowitz und Maik Novotny durch die nebulöse Schnittmenge von Literatur und Popmusik, wie immer waren sie meistens zu schwer, kaum zu leicht und ab und zu genau richtig. Zahlreiches Publikum und mehr Rateteams denn je kamen, um einen der gewohnt hochwertigen Preise (Wassermelone, Kärntner Reindling u.v.m.) abzustauben.



DER LENDHAFFEN GASTBEITRAG VON ELIAS HIRSCHL

Zunächst ist es ja eine Lüge, dass Klagenfurt am Wörthersee liegt. Es ist auch eine Lüge, dass der Bachmannpreis das »Wettlesen am Wörthersee« ist. Der Bachmannpreis ist im Hinterhof vom ORF-Kärnten, und von dort aus ist der Wörthersee zu Fuß etwa eineinhalb Stunden weit weg. Der einzige Beleg, der dieses Lügengebilde von Klagenfurt als Stadt am Fuße des Wörthersees (wie es der Bürgermeister so schön formulierte) gerade noch zusammenhält, ist der Lendkanal, der zumindest ein bisschen was von dem Wörtherseewasser in die Stadt hineinträgt.

Jetzt aber auch genug geschimpft, der Lendkanal ist super. Auf der rechten Seite ist die angenehmste Fahrradstrecke Klagenfurts, wo man über Minimundus und Reptilienzoo Richtung See fährt.

Entlang des Lendkanals befinden sich auch ein paar in Regenbogenfarben angestrichene Parkbänke und am Lendhafen sogar zwei mit aufgemalter Transflagge.

Das erwartet man in einem BZÖ-Bundesland und in einer Team Kärnten-Hauptstadt jetzt auch nicht wirklich. Aber der Lendhafen ist einfach chillig.

Am Lendhafen habe ich 2022 den großartigen Paul Plut von Viech auftreten sehen.

Am Lendhafen bin ich dann ein Jahr später ebenfalls auf derselben Bühne aufgetreten im Rahmenprogramm vom Bachmannpreis. Das Schöne daran, im Bachmannpreis-Rahmenprogramm aufzutreten, ist, dass das Publikum fast ausschließlich aus Menschen aus der Literaturszene besteht, aus dem ganzen deutschsprachigen Raum zusammengewürfelt, also kann man endlich alle dummen Literaturwitze rausholen. Zudem war ich erkältet und hatte eine Rippenprellung. Es war toll.

Am Lendhafen haben ich und Hanna Herbst zufällig festgestellt, dass wir beide problemlos das Alphabet rückwärts aufsagen können, weil wir uns immer vorgestellt haben, es könnte ja theoretisch zu so einer Situation wie in amerikanischen Filmen kommen, wo man von der Polizei mit dem Auto angehalten wird, und dann muss man das Alphabet rückwärts aufsagen, um zu beweisen, dass man nicht besoffen ist. Völlig sinnlos die Methode, denn zu diesem Zeitpunkt am Lendhafen war ich fix schon besoffen und konnte es immer noch problemlos aufsagen. Das ist der Vorteil einer einsamen Kindheit, man entwickelt die sinnlosesten Nischen-Skills.

Am Lendhafen habe ich mit Insa Wilke locker eine Stunde lang über das komplett großartige Musikvideo über den Bagger 288, den größten Schaufelradbagger Deutschlands, gesprochen. Das Video stammt vom Youtube-Kanal Rathergood und ist die obskurste Mischung aus J-Pop mit schlechtem Englisch und einem Industrial-Techno-Beat zu Archivaufnahmen des Baggers und einem Clip von einem Fuchs, der immer und immer wieder Kopf voran in den Schnee springt. Darin wird die Größe und Kraft des deutschen Schaufelradbaggers 288 gepriesen. Ich weiß, wie das klingt, schaut es euch einfach selber an:

<https://www.youtube.com/watch?v=azEvfD4C6ow>





Am Lendhafen fand ich mich plötzlich betrunken in einer Gruppe voller Deutschlandfunk-Journalist*innen wieder. Sie waren sehr nett. Am Lendhafen habe ich versucht ein von Tex Rubinowitz entwickeltes Pubquiz zu gewinnen und habe binnen weniger Minuten aufgegeben, weil es das nischigste und absurdeste Musikquiz war, das ich jemals erlebt habe.

Am Lendhafen haben sich in den letzten Jahrzehnten so viele Autor*innen betrunken, dass es eine Frechheit ist, dass er noch nicht in Autor*innen-Hafen oder dergleichen umbenannt wurde. Am Lendhafen wurden früher viele Waren und Lebensmittel transportiert. Heute schwimmen hauptsächlich kleine Dekorationsinseln und verirrte Touristen darin.

Am Lendhafen habe ich in den letzten Monaten dutzende Musikalben durchgehört und fast ebenso viele Bücher ausgelesen. Wenn die Sonne untergeht, wird es für wenige Minuten zu dunkel zum Lesen. Danach springen die Laternen an und es geht wieder.

Am Lendhafen habe ich beobachtet, wie sich über mehrere Wochen hinweg immer eigentümlichere Gegenstände auf einer Parkbank ansammelten, bis es letztendlich in einem uralten Standardwerk über mathematische Mengenlehre gipfelte.

Am Lendhafen habe ich mal im Theater der Hafenstadt aus meinem Traumtagebuch vorgelesen.

Am Lendhafen hat jemand auf die eine Hütte in riesigen Lettern das Wort »JESUS« gesprayt und ich finds eigentlich einfach nur hilarious.

Am Lendhafen gibt es einen coolen offenen Bücherschrank mit den weirdesten alten Büchern.

Am Lendhafen war ich tausendmal und im Schloss Loretto noch nie, und solange der Bürgermeister nächstes Jahr seinen Bürgermeisterempfang nicht an den Lendhafen verlegt, wird das auch so bleiben.





DRAUSSEN | DRINNEN

08. JULI 2023

Das DJ-Kollektiv DRAUSSEN|DRINNEN mit Sitz in Klagenfurt konzentriert sich auf ein Spektrum elektronischer Musik. Es mischt und erforscht verschiedene Genres und möchte exklusive und trennende Kategorisierungen überwinden – zumindest im kleinen Rahmen.

Wenn DRAUSSEN|DRINNEN auflegen, gibt es mit rohem Detroit-Sound, 2000er-Funk im Wechsel mit knallharten Londoner Breakbeats, groovigen Latin-Rhythmen, explosiven Acid-Beats und hypnotischem Deep Techno keinen Grund mehr, still zu halten. Dass sich DRAUSSEN|DRINNEN im Club genauso zu Hause fühlen wie unter freiem Himmel, haben sie an diesem Abend im Lendhafen klar gezeigt. Und dass ihr Konzept aufgeht, konnte man dem tanzenden und feiernden Publikum eindeutig ansehen und anhören. Es war ein Abend, an dem wir uns definitiv eine spätere Sperrstunde gewünscht hätten...



**TEEBEUTEL/TEABAG.
TEMPORÄRE INTERVENTION
VON MARKUS HIESLEITNER
11. AUGUST BIS 16. OKTOBER 2023**



Markus Hiesleitner beschäftigt sich in seinen bildhauerischen Arbeiten mit dem Verhältnis von Mensch zu Natur. Das passiert unmittelbar, wenn Hiesleitner landwirtschaftliche Prozesse und ökologische Kreisläufe untersucht und etwas indirekter, wenn er gängige Werkstoffe verwendet, mit denen der Mensch baut, um sich vor Natureinflüssen zu schützen.

Für den Lendkanal entwarf Hiesleitner die mehrteilige Installation »Teebeutel/Teabag«, mit der er an seine Serie der Organischen Skulptur anknüpfte. Die schwimmenden Objekte, auf welchen Kräuter wuchsen, waren aus Leichtwandprofilen, Zaunelementen und Store gebaut. Zaun und Store stellten für Hiesleitner Verweise auf privatisiertes Seeufer dar. Durch Draht und Vorhang bahnten sich regionale und traditionelle Kräuter mit beruhigender Wirkung ihren Weg. Die überdimensionalen Teebeutel verstand der Künstler als Symbol für eine heilende Maßnahme: dass der Mensch sich besinnen möge, sich nicht weiter von der Natur entfremdet, sondern sich als Teil von ihr erkennt.

Echte Kamille, Ehrenpreis, Baldrian, Wermut, Löwenzahn, Spitzwegerich, Scharfgarbe, Erdbeermintze, Steinquendel, Eisenkraut, Nudelminze, Eibisch, Apfelsalbei, Frauenmantel, Schokoladenminze, Zistrose, Orangenverbene, Bronzefenchel, Mutterkraut, Gewürztagetes, Beifuß, Salbei, Josefskraut, Pfefferminze, Pimpinelle, Samtsalbei, Goldmelisse, Zitronenverbene, Brennnessel, Lavendel, Johanniskraut, Ringelblume, Rosmarin, Basilikum, ... Let it grow!



MARKUS HIESLEITNER

Markus Hiesleitner (*1981 in Amstetten) lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich. Er studierte 2003 bis 2008 an der Akademie der bildenden Künste Wien. Seit 2005 Organisation der Kulturologie als Atelier und artist-run space. In seinen konzeptuellen, ökopolitischen Skulpturen, Installationen und Videos setzt sich Markus Hiesleitner mit den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Mechanismen der heutigen alltäglichen Realität auseinander.





CATASTROPHE & CURE KONZERT AM 11. AUGUST 2023 IM RAHMEN DER ERÖFFNUNG DER LENDART



Ganz wunderbar hat sich das Konzert von Catastrophe & Cure in unsere Lendart »Teebeutel/Teabag« eingeflochten. An einem lauen Sommerabend fand sich zahlreiches Publikum im Lendhafen ein, um die 2009 in Steyr gegründete Band Catastrophe & Cure zu sehen und natürlich zu hören. Nicht umsonst hat die Band zahlreiche Awards erhalten, und sie ist eine Fixgröße der österreichischen Indie-Szene (FM4 Amadeus Award, beste Indie-Rock-Songs lt. renommiertem internationalen Musikblog Indie Shuffle). Mit Songs wie ihrer neuesten Single »Not Me not Now« – einer melancholischen Grunge-Ballade im Stile der großen Alternative Rock Songs der 90er Jahre, geprägt von schweren Gitarren, starken Kontrasten, einem kraftvollen Stop/Start-Arrangement und einem Text, der sich nicht scheut, Verletzlichkeit zuzugeben –, hatten sie das Publikum sofort erreicht und es wurde getanzt, getanzt, getanzt.





THEORY, CULTURE & SOCIETY SUMMER SCHOOL 2023

IM LENDHAFEN

14. SEPTEMBER 2023

In Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gastierte die Theory, Culture & Society Summer School 2023 im Lendhafen. Der Abend mit Movement Lab und DJ-Klängen fand wetterbedingt im Lendhafencafé LC statt und bot nicht nur für die Teilnehmer*innen der Summer School einen bewegten Abend.

Shvat Eilat lud in ihrem Movement Lab dazu ein, mithilfe der Verbindung von Körperbewegung und Rhythmus über die Art und Weise nachzudenken, wie wir im/mobil sind und welche weiteren Spektren der Bewegung es gibt. Im Anschluss an diese immersive körperliche Erfahrung ließ DJ Felipe Calvito mit groovigen Oldies und Goldies den Abend ausklingen.





Alemka Đivoje (HRV), 2008
Hanno Kautz (AUT), 2008
Roswitha Schuller (AUT)/Markus Hanakam (DEU), 2008
twożywo (POL), 2008
Isabella Ess (AUT)/Gernot Pollak (AUT), 2008
Siniša Pismestrovic (HRV), 2008
Steinbrener/Dempff (AUT), 2010
IRWIN (SLO), 2010
Elisa Vladilo (ITA), 2011
Zweintopf (AUT), 2011
Markus Wilfling (AUT), 2012
Roland Roos (CHE), 2012
Brad Downey (USA), 2013
Gertrud Riethmüller (DEU), 2013
Hannes Zebedin (AUT), 2014
Vinyl-Terror & Horror (DNK/DEU), Nicolás Spencer (CHL),
Matthias Erian (AUT) 2014
Ioana Păun (ROU), 2015
We are visual (DEU), 2015
Sasha Kurmaz (UKR), 2016
Ernst Logar (AUT), 2016
Thomas Judisch (AUT), 2017
Bernhard Wolf (AUT), 2017
Soli Kiani (AUT), 2018
Mara Marxt Lewis (AUT)/Tyler Lewis (USA), 2018
Vooria Aria (AUT), 2019
Hans Schabus (AUT), 2019
Kristoffer Stephan (AUT), 2020
Marlene Hausegger (AUT), 2020
Catrin Bolt (AUT), 2021
Alexis Dworsky (DEU), 2021
Francesco Qualizza (ITA), 2022
Folke Köbberling (DEU), 2022
Lisa Großkopf (AUT), 2023
Markus Hiesleitner (AUT), 2023

Verein zur Belebung des Lendkanals

office@lendhauer.org
www.lendhauer.org

BÜROADRESSE:
CoWorking Space Hafen 11
Tarviserstraße 11
9020 Klagenfurt am Wörthersee

REDAKTION:
Sandra Hölbling-Inzko

FOTOS:
Johannes Puch, alle außer Sandra Hölbling-Inzko: S. 53 und
Matthias Wieser: S. 67

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Gudrun Zacharias-Maurer

LEKTORAT:
Sandra Hölbling-Inzko, Janine Schemmer

TEAM 2023:
Morena Bignotti, Andrea Hlatky, Sandra Hölbling-Inzko,
Hanno Kautz, Janine Schemmer, Matthias Wieser





GLÜCKDES
RAHEL KUN
AGEBACH
BLICVIEW
UTELTEAB
TROPHE&